

Prüfungsbestimmungen Theorie und Praxis der Sport- und Bewegungsfelder

Spielformen II - Handball

Wahlpflichtveranstaltung
Kontaktzeit: 30h
Selbststudium: 30h

Workload: 60h

1. Prüfungsvoraussetzungen

Die Modulabschlussprüfung besteht aus mehreren Modulteilprüfungen (siehe Prüfungsordnung). Eine dieser Modulteilprüfungen ist die Sportpraxisprüfung, bei der zwischen der Prüfung zum Seminar „Spielformen I“ und zum Seminar „Spielformen II“ ausgewählt werden darf.

Voraussetzung für die Teilnahme an der sportpraktischen Prüfung ist die regelmäßige Teilnahme an der entsprechenden Lehrveranstaltung.

Die regelmäßige Teilnahme an einer Lehrveranstaltung liegt vor, wenn die bzw. der Studierende an mindestens 80% der Veranstaltungstermine aktiv teilgenommen hat.

Das Tragen adäquater Kleidung sowie Schuhwerk ist Voraussetzung zur Teilnahme an der sportpraktischen Prüfung.

2. Inhalt der sportpraktischen Prüfung

In der sportpraktischen Prüfung sollen die Prüflinge die Demonstrations- und Spielfähigkeit in der vertieften Sportart nachweisen. Die Prüfung wird benotet und besteht aus zwei Prüfungsteilen.¹

2.1 Teilprüfung 1 (Komplexe Techniküberprüfung):

Zur Überprüfung der Technik sind z.B. ein (1) „Pass-, Prell und Wurf-Parcours“ oder eine Übung nach dem Schema (2) „Stoßen – Passen & Fangen – Wurf“ möglich. Als Wurfformen sind je nach spezifischer Vorgabe z.B. der Sprung- oder Schlagwurf zu zeigen.¹

Exemplarisch wird im Folgenden Schema (2) mit der Wurftechnik „Sprungwurf“ skizziert:

Die Prüflinge präsentieren die Übung „Stoßen – Passen & Fangen – Sprungwurf“ in Partnerarbeit. In der Angriffs-Stoßbewegung wird sich unter Einhaltung der konstitutiven Regeln der Ball mehrmals zugespielt (Distanz ca. 3-4m). Auf einen Pfiff der Prüfenden erfolgt ein Torabschluss mit Sprungwurf. Die konstitutiven Regeln (insbesondere Schritregel) sind einzuhalten. Danach erfolgt nach Positionstausch der nächste Durchlauf. In der Regel werden 5-10 Minuten für die Prüfung veranschlagt.

Folgende technische Merkmale (=Bewertungskriterien) können definiert und geprüft werden:¹

¹ Die Details zu den jeweiligen Prüfungsanforderungen (inklusive der Bewertungskriterien) werden in den ersten beiden Semesterwochen im Kurs vorgestellt und erörtert!

- Orientierung/ Ausrichtung zum Tor (Blick, Körperausrichtung) → Torgefahr ausstrahlen
- Fangen und Passen in Vorwärtsbewegung (ohne Prellen) → Flüssige Bewegung
- Passqualität: Technik (Handgelenkstabilität, Armhaltung), Sicherheit, Geschwindigkeit des Balls, Variabilität (in Abhängigkeit der Position)
- Fangen: Fangdreieck, Sicherheit, Variabilität (in Abhängigkeit der Position)
- Einhaltung der konstitutiven Regeln (insbesondere Schrittregel)
- Sprungwurf
 - Einhaltung der konstitutiven Regeln, ggf. Prellen
 - Dreischritt-Rhythmus und Absprungbein
 - Absprung (Richtung, Höhe) & Schwungbeineinsatz
 - Ausholbewegung und Wurf: Ball über den Kopf nach hinten führen - Wurfarm gestreckt und Ellbogen auf Schulterhöhe - Oberkörper in leichter Bogenspannung – Oberkörper nach vorne beschleunigen; ggf. Oberkörperrotation – Wurfbewegung schlagartig
 - Sichere Landung

Bewertet werden i.d.R. folgende Kriterien:¹

- Sicherheit und Spieltempo
- Ausführung der Technik/Angemessene Demonstration zentraler Bewegungselemente
- Ggf. Anpassung der Technik an variable Bedingungen

2.2 Teilprüfung 2 (Feststellung der Spielfähigkeit): Individual- und kleingruppenbezogenes Verhalten (Taktik) im Spiel

Zur Überprüfung der Spielfähigkeit sind gruppen- und mannschaftstaktische Spielvariationen möglich. I.d.R. wird das kleingruppenbezogene Verhalten auf begrenztem Spielfeld geprüft, wobei die angreifende Mannschaft durch eine Überzahlsituation profitiert (z.B. „4 vs. 3“, „3 vs. 2“).¹

Exemplarisch wird im Folgenden die Variante „3 vs. 2“ skizziert:

Die taktische Prüfungsübung wird von fünf Spielerinnen/ Spielern gemeinsam auf einer begrenzten Spielfläche (z.B. halbe Angriffsseite links/ rechts) durchgeführt. Gespielt wird im „3 vs. 2“. Im Angriff befinden sich somit drei, in der Verteidigung zwei Spielerinnen/ Spieler. Ziel des Angriffs ist die Überzahl zu nutzen, um einen Angriffsspieler/ eine Angriffsspielerin zum „freien“ Torwurf zu befähigen. Der Torwurf kann prinzipiell von allen Angriffspositionen erfolgen. Grundsätzlich sind die konstitutiven Regeln einzuhalten. Jeder Studierende soll nach Möglichkeit auf allen Positionen (Angriff & Abwehr) zum Einsatz kommen.

Bewertungsrelevant können zum Beispiel folgende Elemente bzw. Merkmale sein:¹

- Individual- und kleingruppentaktisches Verhalten in der Abwehr
 - Abwehrgrundhaltung & Positionierung zum Gegner
 - Arm- und Beintechnik („Arme oben, schnelle Beine“)
 - Variabilität und situativ (richtige) Entscheidungen
- Individual- und kleingruppentaktisches Verhalten im Angriff
 - Positionierung (individuell und Kleingruppe)
 - Timing und Gegnerbindung; Torgefahr ausstrahlen
 - Taktische Lösungsstrategie (z.B. Sperre absetzen; Kreuzen)
 - Sicherheit, Variabilität, situationsgemäßes (richtiges) Entscheiden

3. Benotung sportpraktische Prüfung

Bei Teilprüfung 2 wird zunächst auf Basis der Mannschaftsleistung eine Note pro Prüfungsgruppe festgelegt. Diese Gruppennote wird anschließend für alle Gruppenmitglieder anhand der individuumsbezogenen Kriterien um maximal 2 Notenstufen (in 0,3er-Schritten) nach oben oder unten ausdifferenziert. Diese Bewertung ergibt dann die individuelle Note für Teilprüfung 2.

Die Gesamtnote für die sportpraktische Prüfung Handball ergibt sich zu 50% aus Teilprüfung 1 und 50% aus Teilprüfung 2. Beide Prüfungsteile müssen für sich bestanden sein (mindestens ausreichend 4,0). Eine schlechtere Leistung in einer Teilprüfung kann nicht ausgeglichen werden.